

PLAY FAIR – EINE BILANZ

Von April bis August haben die Clean Clothes Kampagne/SÜDWIND, der ÖGB und die Volkshilfe gemeinsam bessere Arbeitsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie ins Zentrum ihrer Arbeit gestellt. Die Bilanz der Play Fair Kampagne 2008 macht Hoffnung.



PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

IM RAHMEN der Play Fair Kampagne fanden drei Pressekonferenzen statt. Eine Tour führte zwei Vertreterinnen von Gewerkschaften aus Hongkong durch Österreich und eine andere Reise österreichische JournalistInnen nach China. So wurde in den österreichischen Medien 170 Mal über die Play Fair Kampagne berichtet. Die Kampagne ermöglichte einer breiten Öffentlichkeit einen Blick hinter die glitzernden Fassaden der Sportartikelhersteller zu werfen.

Mehr als 12.000 Unterschriften wurden allein in Österreich gesammelt, zehntausende Unterschriften waren es weltweit. 168 Organisationen aus 35 Ländern waren involviert.

AKTIONEN

ÜBER 20 AKTIONEN in ganz Österreich wurden zum Thema Play Fair organisiert. Vom Infotisch bis zum Fußballnähen im Park reichte die Palette der Aktionen, die nur durch die Unterstützung von zahlreichen Freiwilligen so erfolgreich umgesetzt werden konnten. **DANKESCHÖN!**

LOBBYING

ÖSTERREICH SOLL bei der Förderung von fairen und ökologischen Produktionsbedingungen international Vorreiter sein. Es gab zahlreiche Gespräche mit politischen EntscheidungsträgerInnen, um für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie auch politische Unterstützung zu bekommen. Wir erhielten positive Reaktionen über die Parteigrenzen hinweg.

ERFOLG

DAS ÖSTERREICHISCHE OLYMPISCHE COMITÉ (ÖOC) hat zugesagt, soziale und ökologische Standards in seine Lizenzverträge einzubinden. Und auch die internationalen Sportbekleidungshersteller haben auf die Kritik reagiert. Bei einem Treffen mit VertreterInnen von Play Fair 2008 in Hongkong wurde eine gemeinsame Arbeitsgruppe gegründet. Ziel ist es, die geforderten Schritte zur Verbesserung von Lohn- und Arbeitsbedingungen nachhaltig zu verankern und ein entsprechendes Vorgehen auf internationaler Ebene zu erproben.



HANDELN FÜR EINE WELT

Auch 2008 haben wir uns wieder für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in verschiedenen Bereichen eingesetzt. Danke allen Spenderrinnen für die großzügige Unterstützung unseres Aktionsteams bei den internationalen Einsätzen. Durch Ihre Spenden sind wir mobil!

DIE SCHATTENSEITEN VON OLYMPIA UND EM

IM FRÜHJAHR legten wir unseren Schwerpunkt mit dem der Clean Clothes Kampagne zusammen. Diese internationale Kampagne wird in Österreich von SÜDWIND koordiniert. Im Vorfeld von Fußball-EM und Olympia thematisierten wir gemeinsam die wahren Bedingungen in der internationa-



len Sportartikel- und Bekleidungsindustrie. Tausende ArbeiterInnen in Asien müssen bis zu 200 unterbezahlte, undokumentierte Überstunden im Monat verrichten, während die Löhne weniger als die Hälfte des gesetzlichen Mindestlohns betragen. Auf der anderen Seite stehen Markenartikelhersteller und Sportorganisationen wie das

Internationale Olympische Comité (IOC), die Profite in Milliardenhöhe erzielen. Gegen diese Ungerechtigkeiten demonstrierten AktivistInnen von SÜDWIND und der Clean Clothes Kampagne gemeinsam mit lokalen NGOs und Gewerkschaften in Hongkong und verkündeten medienwirksam „NO MEDAL FOR OLYMPICS“.

STEINE BRECHEN MENSCHEN

IM HERBST machte sich das SÜDWIND Aktionsteam auf den Weg nach Indien. Die Arbeitsbedingungen in der Steinproduktion wurden unter die Lupe genommen. Ein Drittel des in Österreich angebotenen Granits und schätzungsweise jeder vierte Grabstein, der hierzulande neu aufgestellt wird, kommt von dort. Über eine Million Menschen schuften in indischen Steinbrüchen für Pflastersteine, Grabsteine und andere Steinprodukte. Schwere gesundheitliche Schäden durch fehlende Schutzkleidung, Hungerlöhne, Schuldknechtschaft und Kinderarbeit werden von ProduzentInnen und Handel in Kauf genommen. Hauptsache: billig! Zurück in Österreich berichteten wir im Rahmen einer Pressekonferenz über diese Mißstände und Handlungsalternativen. Außerem organisierten wir Straßenaktionen in Wien und drei weiteren Bundeshauptstädten.

GLOBALES LERNEN 2008

Die Bildungsangebote der Südwind Agentur werden sehr gut angenommen: Schulen, Gemeinden, Fachhochschulen und Universitäten haben Hunderte unserer Workshops und Ausstellungen angefragt. Dennoch wollen wir in unserer Bildungsarbeit nicht nur bewährte Angebote weiterführen, sondern auch neue Akzente setzen.

GLOBALES LERNEN IM KINO

2008 war das Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs. Unter diesem Motto standen auch die Wochen des Globalen Lernens, die SÜDWIND in Österreich koordiniert. In neun österreichischen Programmkinos gab es spezielle Film-tage zu Themen wie Identität, Vorurteile und Migration. Im Anschluss an die Vorführungen wurden die BesucherInnen noch zu weiterführenden Diskussionen eingeladen.

GLOBALES LERNEN IN ÖSTERREICH STÄRKEN

Schon 2007 hat das Unterrichtsministerium erstmals eine Kurzbeschreibung des Konzepts an alle österreichischen Schulen ausgeschickt. Im vergangenen Jahr arbeitete SÜDWIND in einer organisationsübergreifenden ExpertInnengruppe an einer Strategieentwicklung zur weiteren Stärkung Globalen Lernens in der österreichischen Bildungslandschaft.

SÜDWIND REGIONAL

Die Aktivitäten von SÜDWIND in ganz Österreich sind vielfältig. An dieser Stelle einige Höhepunkte unserer entwicklungspolitischen Arbeit im Jahr 2008.

STEIERMARK: Eine Welt Kinderspieltage

Im Juni gab es im Grazer Augarten wieder die beliebten Eine Welt Kinderspieltage. Mehr als 730 Kinder nutzten die Gelegenheit Menschen anderer Kulturen kennen zu lernen. An 12 Stationen wurden auf kindgerechte Art und Weise Bräuche, Spiele, Sprachen, Musik, Tänze und Lebensumstände vermittelt. Aber auch Probleme wie etwa Kinderarbeit in verschiedenen Ländern des Südens wurden erörtert. Interessierte SchülerInnen, engagierte LehrerInnen und erfahrene ReferentInnen ließen die Kinderspieltage auch in diesem Jahr wieder zu einem gelungenen Fest des Miteinanders werden. SÜDWIND Steiermark konnte dafür ReferentInnen aus Afrika, Asien und Lateinamerika gewinnen.

OBERÖSTERREICH: Premiere!! WearFair 2008

Die 1. Messe für faire und ökologische Mode in Oberösterreich war ein voller Erfolg. An der Linzer Kunstuniversität präsentierten 35 AusstellerInnen mehr als 3000 BesucherInnen ihr Angebot. Ein besonderer Publikumsmagnet war die Modenschau. Fußballstar Ivica Vastic und andere prominente SportlerInnen präsentierten die fairen und ökologischen Kollektionen. Fazit: Faire Mode findet heute viele KäuferInnen, sie interessiert alle Altersgruppen und sie kann auch sexy sein. SÜDWIND Oberösterreich dankt allen KooperationspartnerInnen.

VORARLBERG: Woher die Rosen kommen

In der SÜDWIND Infothek von Dornbirn ging es um das Thema Rosen und auch ein Rosen/Rucola-Pesto-Gericht wurde kredenzt. Im Zentrum der Diskussion standen aber die unmenschlichen Arbeitsbedingungen der BlumenarbeiterInnen in Kenia und Ecuador. Als ExpertInnen mit dabei waren ein Fair Trade Blumengroßhändler und die GeschäftsinhaberIn eines Blumenladens. Es wurden Mittel und Wege aufgezeigt, wie KonsumentInnen einen Beitrag zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Blumenproduktion leisten können. An Hand eines Rosenquizes erprobten die TeilnehmerInnen ihr neues Wissen. Es brachte der glücklichen Gewinnerin einen prächtigen Strauß fair produzierter Rosen ein.

TIROL: Internationales Filmfestival Innsbruck

Zum siebten Mal vergab eine von SÜDWIND Tirol betreute Jury von 34 SchülerInnen den mit 1.000 Euro dotierten „Prix de l'institut français d'Innsbruck“. Ein Einführungsworkshop brachte den SchülerInnen die Beurteilung von Filmen und deren Kontext näher. Nach dem gemeinsamen Filmschauen und einer mehrstündigen Jurysitzung wurde der Film „Un matin bonne heure“ des guineischen Regisseurs Gahité Fofana ausgezeichnet. Erzählt wird darin die berührende Geschichte zweier afrikanischer Jugendlicher, die ihre Lebenssituation verbessern wollen. Schönes Detail: Die Fachjury hat später diesen Film mit dem Filmpreis des Landes Tirol ausgezeichnet.

NIEDERÖSTERREICH: Äthiopien-Kulturfestival

SÜDWIND St. Pölten veranstaltete im Herbst ein äthiopisches Kulturfestival. Im Rahmen des Festivals fanden zahlreiche Veranstaltungen zum Thema Äthiopien statt: Vorträge, Kinofilme, Workshops und die Ausstellung „Forschungsreise durch Raum und Zeit – Wie Wissenschaft Äthiopien und Österreich verbindet“. Hunderte Besucher wurden auf eine Entdeckungsreise durch das Land „am Horn Afrikas“ geführt. Sehr eindrucksvoll war auch die äthiopische Kaffezeremonie mit prominenter Besetzung.

WIEN: Fachtagung

Im Oktober lud SÜDWIND gemeinsam mit der Stadt Wien zur Tagung „Die Hälfte des Himmels. Geschlechtergerechtigkeit und Frauenförderung in der EZA“ ins Rathaus. Ohne Frauen keine Entwicklung. Aber was bringt Entwicklungszusammenarbeit den Frauen? Über 100 Interessierte folgten der Einladung. Sie lauschten Vorträgen von Austrian Development Agency Geschäftsführerin Brigitte Öppinger-Walchshofer, der Soziologin Christa Wichterich und Almaz Böhm, der stellvertretenden Vorsitzenden von Menschen für Menschen. NGOs aus dem Bereich der Frauenförderung lieferten Berichte aus der Praxis.



CLEAN CLOTHES GOES MODESCHULEN!

„MEIN DESIGN. MEINE VERANTWORTUNG“ lautet der Slogan: Bereits im Frühjahr fand eine Tour mit ArbeiterInnen aus der chinesischen Bekleidungsindustrie durch Modeschulen in ganz Österreich statt. Im September war der Gewerkschafter Sergio Chávez aus El Salvador in der Modeschule Hetzendorf zu Gast, um über die prekären Arbeitsbedingungen zu sprechen. Die SchülerInnen sowie Sergio Chávez waren begeistert: „Euer Interesse macht uns Mut! Ich wünsche euch, dass ihr die weltbesten DesignerInnen werdet!“ Nun setzen SchülerInnen und Lehrende Projekte zur sozialen Verantwortung in ihren Schulen um: Faire Mode designen, die Geschichte der Bekleidungsindustrie darstellen oder ein Marketingkonzept für ein fiktives sozial verantwortliches Unternehmen ausarbeiten. Vorgestellt werden diese auf einer eigenen Konferenz im März 2009 in Salzburg.

Materialien für den Unterricht, Berichte von Schulprojekten und Hintergrundinformationen zum Thema finden sich unter www.mode.cleanclothes.at

Modedesign goes Clean Clothes

CLEAN CLOTHES
Mein Design. Meine Verantwortung.



Clean-IT

Die Computerindustrie ist weltweit einer der am schnellsten wachsenden Wirtschaftssektoren. Durch den Boom entstanden viele Arbeitsplätze in Südasien – vor allem in China. Der Großteil der ArbeiterInnen hat jedoch davon nichts. Die neue SÜDWIND Kampagne Clean-IT informiert über die Arbeitsbedingungen in der Computerproduktion und schafft Bewusstsein für die problematischen Auswirkungen auf Menschen und Umwelt. Wir fordern KonsumentInnen und öffentliche BeschafferInnen (in Gemeinden, Ländern, Schulen und Universitäten) auf, ihre Kaufkraft zu nutzen, um soziale und ökologische Mindeststandards bei den Computermarkenfirmen einzufordern. Weitere Informationen auf www.clean-it.at

SO:FAIR

Die öffentliche Hand gibt in Österreich jährlich rund 40 Mrd. Euro Steuergelder für Güter und Dienstleistungen aus. Die sogenannten „Beschaffungsverantwortlichen“ müssen sich dabei an ein durchaus komplexes und auch aufwändiges Regelwerk halten. Bisher waren allerdings soziale Kriterien kein Thema. Die Initiative SO:FAIR möchte das ändern! Wir informieren die relevanten EntscheidungsträgerInnen über die Möglichkeiten sozial fairer öffentlicher Beschaffung. Kriterienkataloge für die Produktgruppen Textilien/Bekleidung und Lebensmittel sind bereits ausgearbeitet. Auch Schulungen zu sozialer und fairer Beschaffung werden angeboten. Durch die Beglei-

tung konkreter Beschaffungsvorgänge sollen Musterbeispiele geschaffen werden, an denen sich zukünftige Beschaffungsvorgänge orientieren können. Wir können alle aktiv zu einer lebenswerteren Umwelt, besseren Arbeitsbedingungen und zur Armutsminderung weltweit beitragen! SO:FAIR wird von einem breiten Konsortium des Interuniversitären Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ), SÜDWIND u. a. getragen. Weitere Informationen finden Sie unter www.suedwind-agentur.at/beschaffung



BILDUNGSARBEIT 2008

388 Workshops mit
9.500 TeilnehmerInnen
25 Ausstellungen mit
3.500 BesucherInnen